
INFORMATIONEN

zu den europäischen Verordnungen über soziale Sicherheit im Verhältnis zu Kroatien

- Stand April 2017 -

Die Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit werden hauptsächlich durch die Verordnungen (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 (im Nachfolgenden als „europäische Verordnungen“ bezeichnet), geregelt. Die europäischen Verordnungen koordinieren die unterschiedlichen Systeme der sozialen Sicherheit der EU-Mitgliedstaaten, d. h. die Leistungen der Rentenversicherung, der Krankenversicherung, der Arbeitslosenversicherung, der Unfallversicherung und die Familienleistungen. Sie sichern eine grenzüberschreitende Anwartschaftserhaltung und Gleichbehandlung, schaffen aber keine neuen Leistungsarten und ändern auch nicht die Anspruchsvoraussetzungen für eine Leistung. Die europäischen Verordnungen sind gegenüber den nationalen Vorschriften vorrangig und lösen grundsätzlich die bisher mit einem Teil der Mitgliedstaaten bestehenden Sozialversicherungsabkommen (z.B. auch das deutsch-kroatische Sozialversicherungsabkommen vom 24. November 1997) ab. Nur in Ausnahmefällen sind diese Abkommen noch anzuwenden.

Zu den Mitgliedstaaten der Europäischen Union zählen neben der Bundesrepublik Deutschland folgende Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Des Weiteren gilt das europäische Gemeinschaftsrecht im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) für Island, Liechtenstein und Norwegen sowie durch das zwischen den Staaten der Europäischen Union und der Schweiz geschlossene Freizügigkeitsabkommen auch für die Schweiz. Wenn im Folgenden von den „EU-Mitgliedstaaten“ die Rede ist, schließt dies daher auch die EWR-Staaten und die Schweiz mit ein.

Die nachfolgenden Informationen geben einen kurzen Überblick über die in den europäischen Verordnungen enthaltenen Regelungen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung.

1. Persönlicher Geltungsbereich

Die europäischen Verordnungen begünstigen in erster Linie die Staatsangehörigen der EU-Mitgliedstaaten für die die Rechtsvorschriften mindestens eines Mitgliedstaates gelten oder galten, sowie deren Hinterbliebene. Seit dem 01.06.2003 gelten die europäischen Verordnungen auch für Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates besitzen (sog. „Drittstaatsangehörige“), sofern sie rechtmäßig in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union wohnen und mindestens in zwei EU-Mitgliedstaaten gelebt oder gearbeitet haben.

Ab dem 01.10.2013 gilt das europäische Gemeinschaftsrecht für diese Drittstaatsangehörigen auch, wenn sie außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wohnen. Keine Anwendung findet diese sogenannte Drittstaatsverordnung im Verhältnis zu den EWR-Staaten und der Schweiz.

2. Renten

2.1 Rentenanspruch

Die in einem EU-Mitgliedstaat zurückgelegten Versicherungszeiten werden grundsätzlich nicht auf einen anderen EU-Mitgliedstaat übertragen. Wenn z.B. Versicherungszeiten sowohl in Deutschland als auch in Kroatien zurückgelegt sind, wird daher die deutsche Rente vom Rentenversicherungsträger in Deutschland, die kroatische Rente vom Rentenversicherungsträger in Kroatien festgestellt. Die persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Rentenanspruch (z.B. Erreichen der Altersgrenze, Minderung der Erwerbsfähigkeit, Wartezeit) müssen dabei nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht erfüllt sein. Allerdings werden bei der Anspruchsprüfung für geforderte Mindestversicherungszeiten die Versicherungszeiten in Deutschland und entsprechende Versicherungszeiten in Kroatien sowie in allen anderen EU-Mitgliedstaaten zusammengezählt, soweit sie nicht auf dieselbe Zeit entfallen. Zusätzlich können auch bestimmte für den Anspruchserwerb erforderliche versicherungsrechtliche Tatbestände durch entsprechende Tatbestände in anderen EU-Mitgliedstaaten erfüllt werden. Aus der deutschen Rentenversicherung können allerdings Rentenansprüche grundsätzlich nur dann entstehen, wenn mindestens 12 Monate an rentenrechtlichen Zeiten in Deutschland vorliegen (s. auch Ziff. 2.2). In bestimmten Fällen bestehen hierzu Ausnahmen.

2.2 Rentenhöhe

Die Berechnung der Renten ist vom Versicherungsträger jedes beteiligten EU-Mitgliedstaates nach seinen nationalen Rechtsvorschriften unter Beachtung der europäischen Verordnungen durchzuführen. Die in anderen EU-Mitgliedstaaten zurückgelegten Zeiten werden nicht zu deutschen Versicherungszeiten und in der Regel auch nicht in der deutschen Rentenversicherung abgegolten. Sie können aber Auswirkungen bei der Berechnung der deutschen Rente - insbesondere bei der Bewertung der deutschen beitragsfreien Zeiten - haben.

Aus den in anderen EU-Mitgliedstaaten zurückgelegten Versicherungszeiten zahlt in der Regel allein der Versicherungsträger des jeweiligen EU-Mitgliedstaates eine Rente. Wenn aber z. B. in einem EU-Mitgliedstaat weniger als zwölf Monate an Versicherungszeiten vorhanden sind, aus denen kein Rentenanspruch nach den jeweiligen nationalen Vorschriften besteht, wird zur Vermeidung von Kleinstrenten diese Zeit vom anderen Staat übernommen.

Die Höhe der Rente ist grundsätzlich unabhängig von der Staatsangehörigkeit und dem Wohnsitz des Rentempfängers.

2.3 Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner

Antragsteller und Bezieher einer deutschen Rente, die sich gewöhnlich in Deutschland aufhalten, sind bei Vorliegen einer bestimmten Vorversicherungszeit in der deutschen Krankenversicherung pflichtversichert. Es besteht dann regelmäßig auch Versicherungspflicht in der sozialen Pflegeversicherung. Für die Erfüllung der Vorversicherungszeit werden entsprechende Zeiten in der gesetzlichen Krankenversicherung aller anderen EU-Mitgliedstaaten mitberücksichtigt. Von der deutschen Rente wird der Beitragsanteil des Rentners zur Krankenversicherung und evtl. auch der Pflegeversicherungsbeitrag einbehalten und zusammen mit dem Anteil des Rentenversicherungsträgers am Beitrag zur Krankenversicherung an die Krankenkasse abgeführt.

Bei Wohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat kann unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls Versicherungspflicht in der deutschen Kranken- und Pflegeversicherung bestehen. Die Entscheidung, ob der Rentner Mitglied der deutschen Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner wird, trifft die zuständige deutsche Krankenkasse. Fragen hierzu sollten direkt mit der zuständigen Krankenkasse geklärt werden. Grundsätzlich gilt Folgendes:

Nach den europäischen Verordnungen unterliegt der Rentner bei Bezug von Renten aus mehreren EU-Mitgliedstaaten vorrangig der Krankenversicherung seines Wohnsitzlandes. Besteht nach den Bestimmungen des Wohnlandes kein Anspruch auf eine Rente oder kein Anspruch auf Sachleistungen aus der Krankenversicherung, ist das Land für die Krankenversicherung zuständig, das eine Rente zahlt, sofern dort ein Krankenversicherungsschutz besteht.

Bezieher einer deutschen Rente, die weder in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung noch in einer gesetzlichen Krankenversicherung eines EU-Mitgliedstaats pflichtversichert sind, können unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag einen Zuschuss zu ihrer freiwilligen oder privaten Krankenversicherung erhalten, wenn sie in Deutschland oder einem anderen EU-Mitgliedstaat wohnen.

2.4 Rentenzahlung

Die deutsche Rente wird am Monatsende überwiesen. Nach Kroatien erfolgt die Überweisung durch die Deutsche Bundesbank und deren Korrespondenzbank in Kroatien auf das dortige Bankkonto des Rentners. Die Gutschrift erfolgt in Euro, wobei für den Rentner nur die üblichen Spesen seiner Bank anfallen; die Kosten der Überweisung trägt der deutsche Rentenversicherungsträger.

2.5 Antragstellung

Renten werden regelmäßig nur auf Antrag geleistet. Der Antrag auf Gewährung einer Leistung in einem EU-Mitgliedstaat bewirkt grundsätzlich, dass in allen EU-Mitgliedstaaten, in denen Versicherungszeiten zurückgelegt sind, geprüft wird, ob die Voraussetzungen für eine Rentenleistung erfüllt sind. Sind z.B. Versicherungszeiten in Deutschland und Kroatien zurückgelegt, braucht nur ein einziger Antrag gestellt zu werden. Er gilt stets auch gegenüber dem anderen EU-Mitgliedstaat. Bei Wohnsitz in Deutschland genügt es daher, wenn bei der Beantragung deutscher Leistungen angegeben wird, dass auch kroatische Versicherungszeiten vorhanden sind. Der deutsche Rentenversicherungsträger teilt dann alle erforderlichen Angaben dem kroatischen Rentenversicherungsträger mit. Dieser entscheidet über den kroatischen Rentenanspruch. Dies gilt entsprechend bei Wohnsitz in Kroatien. In diesem Fall leitet der kroatische Versicherungsträger das deutsche Rentenverfahren ein.

3. Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation)

Bei Vorliegen der persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen können für Versicherte, die in Deutschland wohnen, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie ergänzende Leistungen gewährt werden. Bei Prüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für eine dieser Leistungen werden neben den deutschen Versicherungszeiten auch Versicherungszeiten in Kroatien und in allen anderen EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.

Versicherte mit Wohnsitz in Kroatien erhalten Leistungen zur medizinischen Rehabilitation oder zur Teilhabe am Arbeitsleben nur, wenn sie darüber hinaus im Monat der Antragstellung in Deutschland pflichtversichert oder im Anschluss an eine in Deutschland versicherte Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit arbeitsunfähig waren.

4. Freiwillige Versicherung

Alle Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und nach deutschen Rechtsvorschriften nicht versicherungspflichtig sind, können sich ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit in der deutschen Rentenversicherung freiwillig versichern. Bei Wohnsitz außerhalb Deutschlands können sich kroatische Staatsangehörige in der deutschen Rentenversicherung freiwillig versichern, wenn sie zu irgendeinem Zeitpunkt vorher in der deutschen Rentenversicherung pflicht- oder freiwillig versichert waren.

5. Beitragserstattung

Die Erstattung der zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung gezahlten Beiträge setzt regelmäßig voraus, dass der Versicherte nicht mehr der Versicherungspflicht unterliegt und auch nicht berechtigt ist, freiwillige Beiträge zur deutschen Rentenversicherung zu zahlen. Für Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besteht nach den europäischen Verordnungen die Berechtigung zur freiwilligen Versicherung, wenn nur ein deutscher Beitrag vorliegt (s. Ziff. 4), so dass in jedem Fall eine Beitragserstattung wegen Aufgabe der Beschäftigung in Deutschland ausgeschlossen ist.

Versicherte, die die Regelaltersgrenze (frühestens mit Vollendung des 65. Lebensjahres) erreicht und die allgemeine Wartezeit von 5 Jahren – ggf. unter Zusammenrechnung der Versicherungszeiten in allen EU-Mitgliedstaaten – nicht erfüllt, aber mindestens 12 Monate mit deutschen Zeiten zurückgelegt haben, können die Beiträge ohne zusätzliche Voraussetzungen erstattet erhalten. Ebenso ist eine Beitragserstattung an die Witwe, den Witwer, den überlebenden gleichgeschlechtlichen Lebenspartner im Sinne des deutschen Lebenspartnerschaftsgesetzes oder an Waisen möglich, wenn ein Anspruch auf Rente wegen Todes mangels erfüllter Wartezeit nicht besteht. In diesen Fällen ist auch der Wohnsitz ohne Belang.

6. Zuständigkeit

Sofern das Versicherungskonto bei einem Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung (ehemalige Landesversicherungsanstalten) geführt wird, bearbeitet die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd in Landshut regelmäßig Anträge auf Feststellung und Erbringung von Leistungen von Antragstellern, die

- in Deutschland wohnen und den letzten ausländischen Beitrag in Kroatien gezahlt haben oder
- in Kroatien wohnen oder
- als kroatische Staatsangehörige außerhalb der Europäischen Union wohnen.

7. Weitere Informationen, Auskünfte und Beratung

Dieses Merkblatt kann nur eine allgemeine und unverbindliche Information geben. Weitergehende Erläuterungen erhalten Sie bei der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd. Außerdem informieren alle Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung. Auskunft und Rat sind kostenfrei.

Auskünfte zur Rentenversicherung in Kroatien gibt der dortige Rentenversicherungsträger. Dessen Anschrift lautet:

HRVATSKA ZAVOD ZA MIROVINSKO OSIGURANJE
SREDISNJA SLUŽBA
Ul. A. Mihanovića 3
10000 ZAGREB
KROATIEN

INFORMACIJE

o europskim uredbama o socijalnoj sigurnosti u odnosu na Hrvatsku

- Stanje: travanj 2017. -

Odnosi među državama članicama Europske unije (EU) na području socijalne sigurnosti uređuju se uglavnom Uredbama (EZ) br. 883/2004 i br. 987/2009 (u daljnjem tekstu: "europske uredbе"). Europske uredbе koordiniraju različite sustave socijalne sigurnosti članica Europske unije, t.j. davanja iz mirovinskog osiguranja, zdravstvenog osiguranja, osiguranja za slučaj nezaposlenosti, osiguranja za slučaj nesreće na poslu ili profesionalne bolesti te obiteljska davanja. Ona osiguravaju očuvanje očekivanih prava i jednakost postupanja, no ne utemeljuju nova davanja i ne mijenjaju uvjete za stjecanje prava za pojedina davanja. Europske uredbе imaju prednost pred nacionalnim propisima i u načelu zamjenjuju postojeće ugovore o socijalnom osiguranju sklopljene s jednim dijelom država članica (npr. i njemačko-hrvatski Ugovor o socijalnom osiguranju od 24. studenoga 1997.). Ti ugovori primjenjuju se još samo u iznimnim slučajevima.

U države članice Europske unije spadaju pored Savezne Republike Njemačke sljedeće države: Belgija, Bugarska, Danska, Estonija, Finska, Francuska, Grčka, Velika Britanija, Irska, Italija, Latvija, Litva, Luksemburg, Malta, Nizozemska, Austrija, Poljska, Portugal, Rumunjska, Švedska, Slovačka, Slovenija, Španjolska, Češka, Mađarska i Cipar. Nadalje propisi europske unije vrijede u okviru Europskog gospodarskog prostora (EGP) za Island, Lihtenštajn i Norvešku te kroz sklopljeni sporazum između država Europske unije i Švicarske i za Švicarsku. Ako se u daljnjem tekstu govori o "članicama EU" tada se dakle misli i na države EGP-a i Švicarsku.

Sljedeće informacije daju kratki pregled regulativa sadržanih u europskim uredbama na području mirovinskog osiguranja.

1. Osobno područje primjene

Europske uredbе pogoduju u prvom redu državljanima zemalja članica EU za koje su vrijedili ili vrijede pravni propisi najmanje jedne države članice, kao i za članove njihovih obitelji. Od 01.06.2003. europske uredbе vrijede i za osobe koje ne posjeduju državljanstvo jedne od članica EU-a (tzv. državljani trećih država), ukoliko legalno stanuju u jednoj od članica Europske unije i ako su živjele ili radile najmanje u dvije države članice EU-a.

Od 01.10.2013. vrijedi Zakonodavstvo Europske unije također i za državljane trećih država, ako stanuju izvan država članica Europske unije. Takozvana Uredba o trećoj državi ne primjenjuje se u odnosu na EGP-države i Švicarsku.

2. Mirovine

2.1 Pravo na mirovinu

Razdoblja osiguranja, navršene u jednoj od članica Europske unije, u načelu se ne prenose na neku drugu državu članicu Europske unije. Ukoliko su npr. razdoblja osiguranja navršena i u Njemačkoj i u Hrvatskoj, tada zbog toga njemačku mirovinu utvrđuje nositelj osiguranja u Njemačkoj, a hrvatsku mirovinu nositelj osiguranja u Hrvatskoj. Osobni i osigurateljno-pravni uvjeti za ostvarivanje prava na mirovinu (npr. doseganje starosne dobi, smanjenje sposobnosti za privređivanje, uvjet staža) moraju pritom biti ispunjeni prema dotičnim unutarjim pravnim propisima. Međutim kod provjere neophodnog minimalnog uvjeta staža zbrajaju se razdoblja osiguranja iz Njemačke i odgovarajuća razdoblja osiguranja iz Hrvatske kao i iz svih drugih država članica, ukoliko se ne odnose isto vremensko razdoblje. Pored toga, određena za stjecanje prava neophodna osigurateljno-pravna činjenična stanja također mogu biti ispunjena kroz odgovarajuća činjenična stanja iz drugih država članica EU-a. Međutim iz njemačkog mirovinskog osiguranja u načelu mogu samo onda nastati prava na mirovinska davanja, ako je u Njemačkoj navršen mirovinski staž od najmanje 12 mjeseci (vidi također točku 2.2.). Tu u određenim slučajevima postoje iznimke.

2.2 Visina mirovine

Izračun mirovina mora provesti nositelj osiguranja svake uključene države članice EU-a prema svojim unutarnjim pravnim propisima, a uz uvažavanje europskih uredbi. Iz razdoblja osiguranja navršenih u drugim državama članicama EU-a ne nastaju njemačka razdoblja osiguranja i ona se u pravilu ne namiruju u njemačkom mirovinskom osiguranju. No ona mogu utjecati na izračun njemačke mirovine – naročito prilikom vrednovanja njemačkih razdoblja osiguranja za koja se ne uplaćuju doprinosi.

Iz razdoblja osiguranja navršenih u drugim državama članicama EU-a u pravilu samo nositelj osiguranja dotične države članice EU-a isplaćuje mirovinu. Međutim ako su npr. u jednoj državi članici EU-a navršena razdoblja osiguranja kraća od jedne godine iz kojih prema dotičnim nacionalnim propisima ne postoji pravo na mirovinu, tada taj staž preuzima druga država kako bi se izbjegle jako niske mirovine.

Visina mirovine u načelu neovisna je o državljanstvu i o perbivalištu korisnika mirovine.

2.3 Zdravstveno i osiguranje za njegu umirovljenika

Podnositelji zahtjeva i korisnici njemačke mirovine koji uobičajeno borave u Njemačkoj, su u slučaju određenog prethodnog članstva u osiguranju obvezno osigurani u njemačkom zdravstvenom osiguranju. Tada redovito postoji i obveza osiguranja u socijalnom osiguranju za njegu. Za ispunjenje uvjeta prethodnog članstva u osiguranju uzimaju se u obzir odgovarajuća razdoblja u zdravstvenim osiguranjima svih drugih država članica EU-a. Od njemačke mirovine ušteže se udio doprinosa umirovljenika za zdravstveno osiguranje i eventualno za osiguranje za njegu i doznaju se zajedno s udjelom doprinosa nositelja mirovinskog osiguranja za zdravstveno osiguranje bolesničkoj blagajni.

Kod prebivališta u nekoj drugoj državi članici EU-a pod određenim uvjetima može također postojati obveza osiguranja u njemačkom zdravstvenom i osiguranju za njegu. Odluku o tome da li umirovljenik postaje član njemačkog zdravstvenog i osiguranja za njegu umirovljenika donosi nadležna njemačka bolesnička blagajna. Pitanja o tome morate razjasniti izravno s nadležnom bolesničkom blagajnom. U načelu vrijedi sljedeće:

Prema europskim uredbama umirovljenik koji koristi mirovine iz više država članica EU-a potpada u prvom redu pod zdravstveno osiguranje njegove države prebivališta. Ako prema odredbama države stanovanja ne postoji pravo na mirovinu ili davanja u naravi iz zdravstvenog osiguranja, tada je, ukoliko tamo postoji zdravstvena zaštita, za zdravstveno osiguranje nadležna ona država, koja isplaćuje mirovinu.

Korisnici njemačke mirovine koji nisu obvezno osigurani ni u njemačkom zakonskom zdravstvenom osiguranju ni u zakonskom zdravstvenom osiguranju jedne od država članica EU-a, mogu pod određenim uvjetima na zahtjev dobiti dodatak za njihovo dobrovoljno ili privatno zdravstveno osiguranje, ukoliko stanuju u Njemačkoj ili nekoj drugoj državi članici EU-a.

2.4 Isplata mirovine

Njemačka mirovina doznaju se na kraju mjeseca. Doznaka mirovine u Hrvatsku vrši se preko Njemačke savezne banke i njene korespondencijske banke u Hrvatskoj na tamošnji bankovni račun umirovljenika. Knjiženje se vrši u eurima, pri čemu umirovljenik plaća samo uobičajenu bankovnu naknadu njegove banke; troškove doznake snosi Njemačko mirovinsko osiguranje.

2.5 Podnošenje zahtjeva

Mirovine se u pravilu isplaćuju samo na zahtjev. Zahtjev za priznanje prava na neko davanje u jednoj državi članici EU-a dovodi u načelu do toga, da se u svim državama članicama EU-a u kojima su navršena razdoblja osiguranja provjerava, jesu li ispunjeni uvjeti za neko mirovinsko davanje. Ukoliko su napr. navršena razdoblja osiguranja u Njemačkoj i Hrvatskoj, potrebno je podnijeti samo jedan jedini zahtjev. On uvijek vrijedi i prema drugoj državi članici EU-a. Stoga je kod prebivališta u Njemačkoj dovoljno, da se prilikom podnošenja zahtjeva za neko njemačko davanje navede, da postoje i hrvatska razdoblja osiguranja. Tada njemački nositelj mirovinskog osiguranja sve potrebne podatke dostavlja hrvatskom nositelju mirovinskog osiguranja. Isti odlučuje o pravu na hrvatsku mirovinu. To odgovarajuće vrijedi i kod prebivališta u Hrvatskoj. U tom slučaju hrvatski nositelj mirovinskog osiguranja pokreće njemački mirovinski postupak.

3. Davanja za ponovno uključivanje (rehabilitaciju)

Ukoliko su ispunjeni osobni i osigurateljno-pravni uvjeti, osiguranicima koji stanuju u Njemačkoj može se priznato pravo na davanja za medicinsku rehabilitaciju, ponovno uključivanje u radni život kao i pravo na dopunska davanja. Kod provjere osigurateljno-pravnih uvjeta za jedno od ovih davanja pored njemačkih razdoblja osiguranja uzimaju se u obzir i razdoblja osiguranja u Hrvatskoj i u svim drugim državama članicama EU-a.

Osiguranici s prebivalištem u Hrvatskoj dobivaju davanja za medicinsku rehabilitaciju ili ponovno uključivanje u radni život samo onda, ako su pored toga u mjesecu u kojem je stavljen zahtjev u Njemačkoj u obveznom osiguranju ili su neposredno nakon osiguranog zaposlenja ili osigurane samostalne djelatnosti bili radno nesposobni.

4. Dobrovoljno osiguranje

Sve osobe s prebivalištem u Njemačkoj koje su navršile 16. godinu života, a prema njemačkim pravnim propisima nisu obvezno osigurane, mogu se bez obzira na njihovo državljanstvo dobrovoljno osigurati u njemačkom mirovinskom osiguranju. Kod prebivališta izvan Njemačke hrvatski državljani mogu se dobrovoljno osigurati u njemačkom mirovinskom osiguranju, ako su u bilo koje vrijeme prije bili obvezno ili dobrovoljno osigurani u njemačkom mirovinskom osiguranju.

5. Povrat doprinosa

Povrat doprinosa uplaćenih u njemačko zakonsko mirovinsko osiguranje u pravilu pretpostavlja da osiguranik više ne podliježe obvezi osiguranja i da nema pravo na uplatu dobrovoljnih doprinosa u njemačko mirovinsko osiguranje. Prema europskim uredbama za državljane jedne države članice Europske unije postoji pravo na dobrovoljno osiguranje ako je uplaćen samo jedan jedini njemački doprinos (vidi točku 4.), tako da je povrat doprinosa samo zbog prestanka radnog odnosa u svakom slučaju isključen.

Osiguranici koji su navršili zakonsku dob za starosnu mirovinu (najranije s navršetkom 65. godine života), a nisu ispunili opći uvjet staža od 5 godina – u datom slučaju zbrajanjem razdoblja osiguranja navršenih u svim državama članicama EU-e, a navršili su najmanje 12 mjeseci njemačkog staža, mogu bez dodatnih uvjeta dobiti povrat doprinosa. Isto tako moguć je povrat doprinosa udovici, udovcu, preživjelom istospolnom životnom partneru u smislu njemačkog Zakona o istospolnim zajednicama ili siročadi, ako pravo na mirovinu u slučaju smrti ne postoji zbog toga što nije ispunjen uvjet staža. U tim slučajevima mjesto prebivališta nije od značaja.

6. Nadležnost

Ukoliko se matičnu evidenciju vodi kod jednog od regionalnih nositelja Njemačkog mirovinskog osiguranja (nekadašnji pokrajinski zavodi), Njemačko mirovinsko osiguranje Bavarska Jug u Landshutu obrađuje redovito zahtjeve za pružanje davanja podnositela zahtjeva, koji

- stanuju u Njemačkoj, a zadnji strani doprinos uplatili su u Hrvatskoj ili
- stanuju u Hrvatskoj ili
- kao hrvatski državljani stanuju izvan Europske unije.

7. Daljnje informacije, obavijesti i savjeti

Ovaj napatuk može dati samo opće i neobvezujuće informacije. Opširnija objašnjenja možete dobiti kod Njemačkog mirovinskog osiguranja Bavarska Jug. Osim toga informiraju sve službe za informiranje i savjetovanje Njemačkog mirovinskog osiguranja. Informacije i savjeti su besplatni.

Obavijesti o mirovinskom osiguranju u Hrvatskoj daje tamošnji nositelj mirovinskog osiguranja. Njegova adresa glasi:

HRVATSKI ZAVOD ZA MIROVINSKO OSIGURANJE
SREDIŠNJA SLUŽBA
Ul. A. Mihanovića 3
10000 ZAGREB
KROATIEN